



Schon im Erntedankgottesdienst, der in Gauangelloch dieses Mal am Nachmittag stattfand, lag der Schwerpunkt auf der Musik und dem Singen. Es gibt nicht nur Früchte des Feldes und der Wiesen, sondern auch musikalische Früchte. Und die konnte man im Anschluss an den Gottesdienst beim 1. Musikfestival 2014 in Gauangelloch reichlich genießen.

Wie können knapp 100 Instrumentalisten und Sänger in 12 Gruppen innerhalb von 4,5 Stunden eine Kirche zum Klingen bringen? Das geht nur Schlag auf Schlag. 20 Minuten pro Auftritt inklusive Auf- und Abbau lautete die Vorgabe. Und daran hielten sich die Akteure auch. Sie waren gut vorbereitet und pünktlich zur Stelle. Und sie traten nach gelungener Darbietung und eines Dankes in Form eines gebackenen Notenschlüssels, eines Zertifikates und eines Gutscheines wieder ab unter viel Applaus eines begeisterten Publikums.

Ja, die Bereitschaft beim ersten Musikfestival in der evangelischen Kirche Gauangelloch mitzumachen, war erstaunlich groß. Musste man doch keinen ganzen Konzertabend alleine bestreiten, sondern wirklich nur ein Programm von maximal 20 Minuten präsentieren. Und so kam auch ein zahlreiches, begeistertes Publikum in den Genuss eines vielseitigen, kurzweiligen, bunten musikalischen Konzertes. Keiner bereute es, nach dem Gottesdienst in der Kirche geblieben zu sein, später dazu oder auch wieder gekommen zu sein. Tatsächlich gab es Zuhörer, die sich nichts entgehen ließen und von Anfang bis Ende dabei waren beim über vierstündigen „Musikmarathon“. Danke, du treues Publikum!

Aber auch selber mitmachen war angesagt. Das offene Singen mit modernen Kirchenliedern mit dem Kirchenchor Gauangelloch leitete nach dem Gottesdienst

über in das Musikfestival. Kann man Volkslieder in einer Kirche singen? Ja, das geht, vor allem mit gekonnter Akkordeon-Begleitung von Jürgen Klein. Da war man plötzlich mitten „im schönsten Wiesen-grunde“ in „wahrer Freundschaft, die nicht wankte“.

International volkstümlich wurde es bei mitreißender oder aber gefühlvoll melancholischer israelischer Klezmermusik mit dem Instrumentalkreis. Doch die musikalische Reise um die Welt war damit nicht beendet. Sarah Kupsa entführte das Publikum mit ihrer Gitarrenmusik in südamerikanische Gefilde.

Auch in den Genuss irischer Folklore konnte man kommen, mitreißend gezupft, gefiedelt und geblödet von dem irischen Ensemble aus Gaiberg. Überhaupt haben sich erfreulicherweise gleich mehrere Gruppen aus Gaiberg auf unterschiedliche Weise am Programm beteiligt. Angefangen von den jüngsten Akteuren, dem Gaiberger Spatzenchor, der die Zuhörer in das Märchenland des „Ritter Rost“ entführte. Da waren plötzlich Drachen und



7

Könige zu sehen. Denn die kleinen Sängerrinnen und Sänger machten sich sogar die Mühe, sich in ihren Kostümen zu präsentieren. Klassischer ging es zu beim Vortrag der Kleine Kurpfälzischen Kantorei, die gekonnt Chormusik aus verschiedenen Epochen darboten.

Außerdem wurde auf vielfältige Weise Kammermusik von Renaissance, Barock bis Klassik zu Gehör gebracht, sei es durch den Flötenkreis mit und ohne Gitarrenbegleitung oder das Pepuschensemble.

Dass ein Posaunenchor nicht nur Choräle spielen kann, bewies der Posaunenchor





aus Gaiberg. Ebenso auch das Bläserensemble aus Leimen, das mit „Pauken und Trompeten“ einen furiosen Abschluss des gelungenen Musikfestivals bildete.

In einen besonderen Genuss für Augen und Ohren brachte uns Pfarrer Beisel mit musikalischen Videoimpressionen mit gigantischen nordischen Landschaftsaufnahmen und Lichtimpressionen.

Zu selten hat man doch die Gelegenheit Abendlieder zu singen. Das zeigte am Schluss die Begeisterung beim Abendliederwunschsingen mit Orgel- oder Bläserbegleitung.

Wie der Segen des Gottesdienstes am Anfang stand, so sollte auch am Schluss der Segen stehen, mit dem Pfarrer Beisel das Musikfestival 2014 beendete.

Einen großen Dank noch einmal an alle, die mitgesungen und mitmusiziert haben, für die vielfältigen, mitreißenden und ge-

konnten musikalischen Beiträge. Danke an alle Zuhörer und Teilnehmer fürs Mitsingen und Spenden. Dank an alle Helfer, besonders auch an den Teentreff und die Konfirmanden für das Catering, die leckeren Kuchen und die vielen dekorativ bestückten Wurst- und Käseplatten.

Das Musikfestival 2014 war ein gelungenes Fest, das großen Anklang fand. Wir freuen uns schon auf das nächste Mal und eine hoffentlich wieder regen Beteiligung.

Helga Kränzler

Herzlichen Dank Helga Kränzler nicht nur für den hier abgedruckten Artikel, sondern auch für einen großen Teil der Organisation des Festes!

Das **nächste Musikfestival** wird voraussichtlich am 11. Oktober 2015 in Gaiberg sein.

Weitere Bilder: www.gau-gai-go.de/marktplatz/foto-galerie